◆ Erscheint an jedem Sonnabend ◆
Abonnement vierteljährlich für Korporationen 5 Mark, für Einzelbezieher 9 Mark
◆ Einzelnummer 1 Mark und Porto ◆

Schlesiens Handwerk und Gewerbe

Anzeigenpreis: Für das Millimeter sechsspaltig 4 Mark. Stellengesuche und -Angebote 4 Mk., Heiratsanzeigen 4 Mk.
◆ Reklamen in dem Textteil 10,— Mark ◆

Schlesisches Gewerbeblatt, Wochenschrift für den gewerblichen Mittelstand Schlesiens

Organ der Handwerkskammer zu Breslau, des Landes-Verbandes des Schlesischen Handwerks, des Innungsausschusses zu Breslau, des Schlesischen Zentral-Gewerbevereins, des Breslauer Gewerbe-Vereins sowie einer weiteren Anzahl gewerblicher Korporationen

Verlag: Verlagsgenossenschaft „Schlesiens Handwerk und Gewerbe" e.G.m.b.H. Geschäftsstelle: Breslau 1, Elisabethstr. 2, Tel. Ring 10379
Anzeigen-Verwaltung: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Breslau I, Schweidnitzer Straße Nr. 31 — Telephon Ring Nr. 1729
Druck: Stadt- und Universitätsdruckerei Graß, Barth & Comp. W. Friedrich, Breslau, Herrenstraße Nr. 20 — Telephon Ring Nr. 6210/11

Nummer 39 | Postscheckkonto Nr. 51265 für Abonnementsbeiträge | Breslau, 30. September 1922 | Postscheckkonto Nr. 1818 für Inseratenbeträge | 3. Jahrgang

Vorläufige Regelung einiger wichtiger Fragen des Vergebungswesens für Bauarbeiten im Bereiche der Reichsbauverwaltung

II. (1. Fortsetzung.)

Vergebung von Leistungen und Lieferungen in Anpassung an die schwankenden Löhne und Werkstoffpreise.

Durch die Erlasse vom 16. 1. 1920 (Nr. II 9/315. 20) und vom 9. 4. 1920 Nr. II 7/2226. 20) war bereits über die Zulassung von Angeboten mit Vorbehaltsklauseln allgemeine Regelung getroffen worden.

Zur einheitlichen Durchführung dieser Bestimmungen wird unter Berücksichtigung der erheblich gesteigerten Unsicherheit und Schwierigkeit im Wirtschaftsleben für die Vergebung von Bauarbeiten zu gleitenden Preisen eine weitere Regelung erforderlich. Sobald es die wirtschaftlichen Verhältnisse irgendwie gestatten, muß jedoch versucht werden, wieder zu dem alten Verfahren der Angebote mit festen Preisen zurückzukommen.

Für Verträge, die zu festen Preisen abgeschlossen sind, ist Abhilfe nur auf dem Wege des Gnadenerlasses nach den Bestimmungen möglich.

Bei allen neuen Vergebungen ist nach folgenden Richtlinien zu verfahren:

1. Zur Erlangung möglichst preiswürdiger und zuverlässiger Angebote soll das Wagnis für Umstände, auf die die Bieter einen maßgeblichen Einfluß nicht haben — sogenanntes Konjunkturrisiko —, möglichst ausgeschaltet werden.

   Das Unternehmerrisiko (Kalkulation usw.) ist dagegen nach wie vor von den Ausführenden voll zu tragen.
2. Verträge werden daher vorläufig mit gleitenden Preisen abgeschlossen werden müssen, soweit nicht, wie nachstehend unter Ziffer 4 ausgeführt, besondere Verhältnisse eine Bevorzugung von Angeboten mit festen Preisen berechtigen.
3. Als Unterlagen für die nachträglichen Preisänderungen müssen im Angebot für die einzelnen Angebotsziffern fest normierte Einheitspreise abgegeben und so nach ihren Bestandteilen zerlegt werden, daß sich hieraus die nötigen Änderungen der Einheitspreise nachweislich errechnen lassen. Die hierfür erforderlichen Beweise sind von den Ausführenden zu erbringen. Was nachstehend hinsichtlich der Überteuerungen zugestanden wird, gilt sinngemäß auch bei einem Fallen der Preise für Preisherabsetzungen gegenüber den Einheitspreisen des Angebots.
4. Überteuerungen zu den im Angebot abgegebenen Einheitspreisen werden nur erstattet, wenn der Ausführende den Nachweis erbringt, daß sie ohne sein Verschulden eingetreten und in der Zeit entstanden sind, während welcher die Leistungen fristgemäß hätten ausgeführt werden müssen.

   Als Unterlage für die Verteuerung der Löhne gelten die geänderten Tarifsätze bzw. sonst von der Behörde anerkannte ortsübliche Vergütungen.

   Hinsichtlich der Werkstoffe hat der Ausführende den Nachweis zu erbringen, daß er bei Übertragung der Arbeiten nichts versäumt hat, den vertraglichen Werkstoffbedarf sofort zu festen Preisen zu decken und jeweils so preiswert wie möglich einzukaufen.

   Hiernach werden die nachgewiesenen Überteuerungen anzuerkennen sein:

a) Für Löhne:

Im vollen Umfange entsprechend den anerkannten Lohnänderungen, soweit nicht ausdrücklich bei Abgabe des Angebots vom Anbieter darauf verzichtet wird.

b) Für Werkstoffe:

Im vollen Umfange, soweit nicht, wie nachstehend aufgeführt, besondere Verhältnisse vorliegen.

1) Angebote mit festen Preisen hinsichtlich der Werkstoffe werden bevorzugt berücksichtigt, wenn der Anbieter den Nachweis führt, daß er die für das Vorhaben erforderlichen Werkstoffe oder einen Teil derselben besitzt. Dieser Nachweis gilt als geführt, wenn er eine dementsprechende schriftliche Erklärung abgibt.

   Soweit der Nachweis nur für einen Teil der benötigten Werkstoffe vorliegt, hat der Anbieter eine Erklärung über die vorhandene Menge abzugeben und bei den entsprechenden Angebotsziffern auf den Verzicht der Überteuerung hinzuweisen. Für sämtliche hiernach im Besitz des Unternehmers befindliche Werkstoffe kann nachträglich ein Anspruch auf Erstattung der Überteuerung nicht erhoben werden.

2) Bei Ausführungen, die innerhalb eines Zeitraumes von sechs Kalenderwochen vom Tage der Eröffnung bzw. des Eingangs der Angebote ab gerechnet, fertigzustellen sind, können hinsichtlich der Werkstoffe Angebote mit festen Preisen gefordert werden.

   Für solche Ausführungen wird auch der Verzicht auf Lohnerhöhungen unter Ziffer 4a in Frage kommen.

   Wird die Fertigstellungsfrist ohne Verschulden des Ausführenden überschritten, so sind die nach Ablauf dieser Frist nachweislich entstandenen Mehraufwendungen nach den sonstigen Vorschriften dieses Erlasses zu vergüten. Es wird sich daher empfehlen, auch für diese kurzfristigen Angebote die für die Regelung zu gleitenden Preisen notwenigen Angaben zu machen.

c) Steigerungen für Geschäftsunkosten sowie für Rücklagen und Wagnis (nachstehend kurz als Gewinn bezeichnet).

Die sämtlichen Unternehmerunkosten (Geschäftsunkosten) und der Gewinn für die Überteuerungen können nicht in gleichem Maße wie die Steigerung der Tariflöhne und Werkstoffgrundpreise voll vergütet werden, da über ihre Steigerung im Verhältnis zu der Überteuerung der Grundpreise eine einheitliche Auffassung noch nicht besteht.

Beide können auch unter sich und in Verbindung mit den Werkstoffpreisen verschieden angesetzt werden, so daß sich eine einheitliche sichere Berechnungsgrundlage aus diesem Verhältnis nicht ableiten läßt.

Außerdem erscheint es angebracht, durch eine Beteiligung an diesen Überteuerungen das Interesse des Unternehmers an der Niederhaltung der Preise wachzuhalten. Bei der Berechnung ist daher folgendermaßen zu verfahren:

d) Berechnung der Preisänderungen (Ziff. 4a—c).

Es werden erstattet die nachgewiesenen Verteuerungen für Löhne und Werkstoffe zuzüglich der darauf entfallenden prozentualen Steigerungen für Unkosten und Gewinn in Höhe von 90 Prozent. Nach den vorgenommenen Ermittelungen entspricht diese Berechnung bei der Annahme von 45 Prozent Geschäftsunkosten und 10 Prozent Gewinn der vollen Überteuerung für Löhne und Werkstoffe und einer Vergütung der Hälfte der prozentualen Steigerung für Unkosten und Gewinn.

Sinngemäß werden beim Fallen der Preise dem Unternehmer von den eingetretenen Preisminderungen nur 90 Prozent in Abzug gebracht.

Der Unternehmer ist verpflichtet, jede Änderung der Tariflöhne, der Werkstoffpreise und etwa zu fordernde Fristverlängerungen der Dienststelle sofort mitzuteilen.

e) Das für die Berechnung der Überteuerung anzuwendende Verfahren soll so einfach wie möglich und für jede Ausschreibung einheitlich sein. Gelegenheiten zu unreellen Handlungen müssen möglichst durch die Art der Berechnung ausgeschaltet werden.

   Letzten Endes soll das Eigeninteresse der Ausführenden in den Dienst einer raschen Förderung der Bauten gestellt werden, da diese für die Behörde stets direkt oder indirekt größtmöglichste Ersparnisse bedeutet.

In den Anlagen sind zwei Muster von bei Berechnung der Überteuerungen möglichen Verfahren beigegeben.

Muster I ist eine ausführliche Zergliederungsliste nach dem Vorschlage von Oberregierungsbaurat Dr. ing. Rothacker.

Muster II ist ein Verfahren mit nicht so weitgehender Zergliederung.

Die Erläuterungen zu II bieten einen Anhalt für die Durchführung der obigen Richtlinien, wie sie etwa den Anbietern mitzuteilen wären.

Es wird den Dienststellen überlassen, auf Grund der mitgeteilten Richtlinien ein für sie geeignetes Verfahren anzuwenden. (Forts. folgt.)

Landesverband und Reichsschutzverband

Am Sonntag den 24. September fand eine Tagung des Reichsschutzverbandes für Handel und Gewerbe statt, in welcher nach einem Referate des Professors Dr. Helfritz gegenüber der durch den Entwurf einer Städte- und Landgemeinde-Ordnung drohenden Kommunalisierung folgende Entschließung angenommen wurde:

> Der Reichsschutzverband für Handel und Gewerbe, in dem Handel, Handwerk und Gewerbe zusammengeschlossen sind, und der Schlesische Landbund erheben in gemeinsamer Sitzung Protest gegen die §§ 75 der Städteordnung und 66 der Landgemeindeordnung, in denen eine unverantwortliche Gefährdung der Gewerbefreiheit und damit zugleich der Existenz zahlreicher in Handel, Gewerbe und Landwirtschaft tätiger Personen, sowie eine schwere Bedrohung der Interessen der Gemeinden wie auch der Verbraucher erblicken.

Wir bemerken dazu, daß der Landesverband des schlesischen Handwerks schon vor Monaten denselben Protest bei der Spitzenvertretung des Handwerks erhoben und sämtliche schlesische Landtagsabgeordneten auf die drohende Gefahr aufmerksam gemacht hat. Das Handwerk hatte es also nicht nötig, den Reichs-

schutzverband als Helfer anzurufen, welcher behauptet, daß in ihm auch das Handwerk zusammengeschlossen ist. Dieses ist jedoch nicht der Fall! Das Handwerk ist in den seit Jahrhunderten bestehenden Innungen, sowie in den lokalen Vereinigungen, den Innungsausschüssen zusammengeschlossen. Die Spitzenorganisation des schlesischen Handwerks ist sein Landesverband!! Wenn einzelne Handwerker das Geld opfern, außerdem dem Reichsschutzverbande beitreten, so ist dieses ihre eigene Sache, doch kann hieraus der Reichsschutzverband nicht die Berechtigung nehmen, sich als die Vertretung des schlesischen Handwerks zu bezeichnen.

An der Tagung des Reichsschutzverbandes hat ein Vertreter des Landesverbandes des schlesischen Handwerks nicht teilgenommen, da der Landesverband gar nicht eingeladen war. Die Zeitungsnachrichten sind daher unrichtig, daß ein Vertreter des Landesverbandes ausdrücklich seine Zustimmung zu der beantragten Entschließung gegeben hat.

Handwerker! Unterstützt in erster Linie Eure eigenen Organisationen und führt diesen Eure Beiträge reichlich zu, dann werden diese auch in viel größerem Maße als bisher Eure eigenen Interessen und nur diese allein vertreten und durchsetzen können.

W. P.

Innungsausschuß und Reichsschutzverband

Der Innungsausschuß Breslau hat an den Reichsschutzverband für Handel und Gewerbe in Breslau folgendes Schreiben gerichtet:

„Mit großer Verwunderung lasen wir den Bericht in der Schlesischen Zeitung über die Versammlung des Reichsschutzverbandes am Sonntag in der Neuen Börse. Die Resolution gegen den Entwurf der Städteordnung ist genau so wiedergegeben, wie sie von Geheimrat Helfritz vorgeschlagen war. Es dürfte Ihnen wohl noch erinnerlich sein, daß Herr Syndikus Michael von der Fleischerinnung gegen diese Fassung protestierte und verlangte, daß das Wort „Handwerk“ gestrichen werde, da im Reichsschutzverband das Handwerk nicht zusammengefaßt sei. Dagegen sollte der Landesverband des Schlesischen Handwerks sowie der Innungsausschuß zu Breslau als berufene, selbständige Vertretungen neben dem Reichsschutzverbande besonders aufgeführt werden, genau so wie der Landbund. Der mitunterzeichnete Syndikus erklärte, daß er kein Mandat besitze, es aber bei dem Landesverbande des Schlesischen Handwerks sowie bei dem Innungsausschusse zu Breslau vertreten wolle, daß sich diese beiden Korporationen der Resolution anschließen. In diesem Sinne geschah dann auch die Abstimmung.

Nun gibt die Presse, wie erwähnt, die Resolution in der ursprünglichen Form wieder. Ferner wird davon gesprochen, daß die „Delegierten“ des Landesverbandes des Schlesischen Handwerks, der Innungsausschüsse usw. der Resolution zustimmten. Demgegenüber erklären wir,

1. daß „Delegierte“ des Landesverbandes wohl gar nicht anwesend waren. Uns ist nicht bekannt, ob letzterer überhaupt eingeladen war. Der mitunterzeichnete Syndikus hat ausdrücklich betont, daß er kein Mandat hatte;
2. daß wir es für das Breslauer Handwerk entschieden ablehnen, im Reichsschutzverbande „zusammengefaßt“ zu sein und von diesem vertreten zu werden;
3. daß wir es nicht billigen können, wenn die Resolution ohne die von dem Handwerkervertreter beantragte und von der Versammlung beschlossene Abänderung an die Presse zur Veröffentlichung gegeben wurde;
4. daß wir die ganzen Vorgänge für um so befremdender halten, als doch wenige Tage vorher in einer längeren Konferenz der Grund zu einer Verständigung und zu einem Zusammenarbeiten der beteiligten Korporationen gelegt wurde.

Es kann natürlich nicht ausbleiben, daß durch solche unliebsame Vorkommnisse das Verhältnis des Handwerks zum Reichsschutzverbande beeinträchtigt wird, was wir im Interesse des gesamtlichen gewerblichen Mittelstandes auf das lebhafteste bedauern.

Innungsausschuß zu Breslau.

Jos. Unterberger, Vorsitzender. W. Baranek, Syndikus.

Abzüge bei wöchentlicher Lohnzahlung

Von Reissner & Equart, Bücherrevisoren, Augustastraße 163 (Tel. Ohle 1645).

1. 10% Lohnsteuer.

Es werden zunächst als Steuer 10% vom Bruttolohn abgezogen, ohne Rücksicht auf die Abzüge für Krankenkassen- oder Invaliden-Versicherungsbeiträge etc. Alle Beträge wie Überstunden und dergleichen müssen dem Bruttolohn zugerechnet werden. Von der so errechneten 10prozentigen Steuer des Bruttolohnes werden abgezogen:

für den Mann . .	9,60 M,	
= die Ehefrau . .	9,60 =	
= jedes Kind . .	19,20 =	
= Werbungskosten	21,60 =	
Z. B.: Bruttolohn pro Woche		1000,— M
Überstunden		300,— =
		1300,— M
10% Steuer	130 M	
ab für Arbeitnehmer .	9,60 M	
Ehefrau	9,60 =	
sein Kind	19,20 =	
seine Werbungskosten	21,60 =	60 =
zu zahlende Steuer		70,— =
restlicher Wochenlohn		1230,— M

Die Ehefrau und minderjährige Kinder werden nur dann berücksichtigt, wenn sie im Hause des Arbeitnehmers leben, und zwar Kinder über 17 Jahre nur dann, wenn sie kein eigenes Arbeitseinkommen haben.

2. Invaliden-Versicherungsbeiträge (gültig ab 1. Oktober 1922).

Durch das Gesetz vom 18. Juli 1922 sind die bisherigen 8 Klassen auf 13 Lohnklassen erhöht worden. Nach der Höhe des Jahresarbeitsverdienstes bestehen folgende Klassen:

	Jahresarbeitsverdienst	Wochenbeiträge
Klasse A bis zu	1 000 M	3,50 M
= B von mehr als	1 000— 3 000 =	4,50 =
= C = = =	3 000— 5 000 =	5,50 =
= D = = =	5 000— 7 000 =	6,50 =
= E = = =	7 000— 9 000 =	7,50 =
= F = = =	9 000—12 000 =	9,— =
= G = = =	12 000—15 000 =	10,50 =
= H = = =	15 000—18 000 =	12,— =
= J = = =	18 000—27 000 =	18,— =
= K = = =	27 000—39 000 =	24,— =
= L = = =	39 000—54 000 =	32,— =
= M = = =	54 000—72 000 =	42,— =
= N = = =	72 000 M	52,— =.

Die neuen Klassen und Beiträge treten mit dem 1. Oktober 1922 in Kraft. Von diesen Wochenbeiträgen hat der Arbeitgeber die Hälfte zu zahlen. Dem Arbeitnehmer ist die andere Hälfte vom Wochenlohn zu kürzen.

Zu obigem Beispiel	1230 M
Invalidenvers.-Anteil des Arbeitnehmers von 52 M = ...	26 =
verbleiben	1204 M.

3. Krankenkassenbeiträge.

Klasse 1 Mitglieder, deren Arbeitsverdienst für den Arbeitstag weniger als 5 M beträgt, einschl. der Lehrlinge ohne Entgeld . . 1,92 M

	Arbeitsverdienst pro Tag M		Beitrag pro Woche M
= 2	5— 8	ausschl.	3,36
= 3	8—11	=	4,80
= 4	11—16	=	7,20
= 5	16—21	=	9,60
= 6	21—26	=	12,—
= 7	26—31	=	14,40
= 8	31—36	=	16,80
= 9	36—41	=	19,20
= 10	41—46	=	21,60
= 11	46—51	=	24,—
= 12	51—56	=	26,40
= 13	56—61	=	28,80
= 14	61—71	=	33,60
= 15	71—81	=	38,40
= 16	81—91	=	43,20
= 17	91—101	=	48,—
= 18	101—111	=	52,80
= 19	111 und mehr		57,60

Die Woche gilt von Montag bis Sonntag einschließlich. Von den Beträgen haben zu zahlen: Der Arbeitgeber 1/3, der Arbeitnehmer 2/3.

Zu obigem Beispiel:

Restlohn	1204,— M
hiervon ab von 57,60 M = 2/3	15,90 =
	1188,10 M.

Bei Arbeitsunfähigkeit sind für die Dauer der Krankenhilfe keine Beiträge zu entrichten. Die Beiträge sind bis zur vorschriftsmäßigen Abmeldung fortzuzahlen. Die Abzüge für Beitragsteile sind gleichmäßig auf die Lohnzeiten zu verteilen, auf die sie fallen. Die Teilbeträge dürfen ohne Mehrbelastung der Versicherten auf volle 10 Pfg. abgerundet werden. Die An- und Abmeldung der versicherungspflichtigen Arbeitnehmer hat durch den Arbeitgeber in den 3 Tagen zu erfolgen. Ebenso Änderungen des Beschäftigungsverhältnisses. Personen mit einem Einkommen von 204 000 M sind nicht mehr versicherungspflichtig.

Gründung der Schlesischen Landwirtschafts-Aktiengesellschaft

Am 19. September fand im großen Saale der Handwerkskammer zu Breslau unter Leitung des Vorsitzenden Herrn Brettschneider die außerordentlich zahlreich besuchte Gründungsversammlung der Schlesischen Landeswirtschafts-Aktiengesellschaft statt. Syndikus Dr. Paeschke wies in seinem einleitenden Bericht auf die beginnenden Wiederaufbauarbeiten in Nord-Frankreich, Belgien, Jugoslawien und Rußland, sowie auf die von der deutschen Industrie bereits getätigten Sachleistungsabkommen hin. Eine Beteiligung des deutschen Handwerks an den Wiederaufbauarbeiten ist nur möglich durch Gründung zentraler Wirtschaftsorganisationen innerhalb der deutschen Wirtschaftsgebiete auf Grund freier Selbstverwaltung ohne behördliche Beeinflussung, wie sie bereits in Sachsen, Bayern, Baden und den Rheinlanden bestehen. Einstimmig wurde die Gründung mit einem Grundkapital von mindestens 450 000 Mark beschlossen. Zur Festsetzung des Gesellschaftsvertrages, der Einziehung des Grundkapitals und Herbeiführung der handelsgerichtlichen Eintragung wurde ein Gründer-Ausschuß gewählt, dem nachstehende Personen angehören:

1. Damenschneidermeister Gonsior-Beuthen, Vorsitzender des Oberschlesischen Handwerkerbundes,
2. Direktor Wawrzinnek-Oppeln, Oberschlesische Centralbekleidungsgenossenschaft.
3. Schneidermeister Heinrich Menzel-Breslau,
4. Sattlermeister Ernst Krause-Breslau,
5. Syndikus Dr. Paeschke-Breslau,
6. Bankdirektor Schachschal-Breslau,
7. Schmiedemeister Greiner-Breslau, Vorsitzender des Bezirksverbandes Schlesischer Schmiede-Innungen,
8. Schmiedemeister Gerlach-Brieg,
9. Sattlerobermeister Schwarz-Öls,
10. Tapeziererobermeister Ulke-Breslau,
11. Schlosserobermeister Salkowski-Breslau.
12. Wagenbaumeister, Kommissionsrat Lange-Görlitz,
13. Kunstschmiedemeister, Stadtrat Franz-Glogau,
14. Tischlermeister Tietz-Liegnitz.

Wie bereits aus der Zusammensetzung des Gründer-Ausschusses hervorgeht, ist es diesesmal gelungen, das gesamte schlesische Handwerk zu einer Wirtschaftseinheit zusammenzufassen, so daß begründete Aussicht auf eine erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens für die Zukunft besteht. Der Gründer-Ausschuß ist ermächtigt, das Grundkapital nach Maßgabe der noch nachträglich eingegangenen Zeichnungen zu erhöhen. Das Mindest-Grundkapital ist bereits heute weit überzeichnet.

Wer sich noch an den Wiederaufbauarbeiten zu beteiligen beabsichtigt, fordere schleunigst einen Zeichnungsschein bei der Geschäftsstelle, Blumenstr. 8, ein.

Der Zeichnungsbetrag ist unverzüglich an den Breslauer Bankverein, e. G. m. b. H., Breslau, Blumenstr. 8, auf das Konto: Schlesische Landeswirtschafts-A.-G. einzuzahlen oder auf Postscheckkonto Nr. 4485 zu überweisen. Der Gründer-Ausschuß.

Bekanntmachungen

Magistrat Breslau

Die **Arbeitsvermittlung der Holzindustrie** findet ab **1. Oktober 1922 von 8 bis 9 Uhr vormittags** statt. Die Vermittlungsräume befinden sich Garten-Straße 5 II, Zimmer 54. Fernruf Ring 12 150/56.

Am **2. Oktober d. Js.** siedelt die **Arbeitsnachweis-Fachabteilung für das graphische Gewerbe** aus ihren bisherigen Räumen Kupferschmiede-Straße 7 nach Garten-Straße 5 I, Zimmer 36, über. Fernsprecher Ring 12 150/56. Meldungen von 12 bis 3 Uhr.

Breslau, 23. September 1922. Der Magistrat.

Handwerkskammer Breslau

Die **35. Vollversammlung der Handwerkskammer zu Breslau** findet am **Donnerstag, den 12. Oktober 1922, vormittags 11 Uhr** im großen Saale der Handwerkskammer, Blumenstraße 8 I, statt.

Hierzu werden die Mitglieder der Handwerkskammer und des Gesellenausschusses ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlußfähigkeit und Konstituierung.
2. Geschäftsbericht.
3. Bericht des Rechnungs-Prüfungsausschusses über die Jahresrechnung 1921/22.
4. Nachtragsetat für 1922/23.
5. Neu-Festsetzung der Tagegelder.
6. Neuregelung der Prüfungsgebühren für:
   a) die Gesellen-Prüfungen,
   b) die Meister-Prüfungen
   und Festsetzung der Entschädigungen der Vorsitzenden und Beisitzer.
7. Richtlinien der Kostgeld-Entschädigungen für Lehrlinge.

Breslau, den 30. September 1922.

A. Brettschneider, Vorsitzender.

Im Monat August 1922 haben die Meisterprüfung bestanden und somit die Berechtigung zur Führung des Titels „Meister“ in Verbindung mit ihrem Handwerk, sowie die Befugnis, Lehrlinge anzuleiten, erworben:

13.*Bäckergeselle Ewald Güttler aus Polsnitz,
14. Schmiede-Inhaber Gustav Hartmann aus Reichen,
15. Schmied Bruno Heptner aus Winzig, Kr. Wohlau.
16. Bäcker Georg Jendrossek aus Breslau.
17. Schmiede-Inhaber Paul Kegel aus Buchelwitz,
18. Schmiede-Inhaber Paul Kipke aus Brandschütz,
19. Ober-Fahnenschmied Paul Krause aus Carlowitz,
20.*Bäckerei-Inhaber Kurt Kaschke aus Breslau.
21. Konditor Paul Kretschmer aus Waldenburg.
22. Bäckergeselle Walter Kaspar aus Breslau.
23. Müller Friedrich Kastner aus Queissen,
24. Bäcker Paul Kipky aus Breslau.
25. Konditor Joseph Lux aus Breslau.
26. Bäckergeselle Alfred Latte aus Mittel-Podiebrad,
27. Bäcker Georg Lüssem aus Breslau.
28. Vorschlosser Josef Meier aus Donnerau,
29. Stellmacher Franz Misterek aus Schmograu,
30.*Bäcker Robert Malcher aus Breslau.
31. Müller Alfred Mikulle aus Riemberg, Kr. Wohlau.
32. Stellmacher Ferdinand Nitsche aus Frankenstein.
33. Laborant (Konfitüren-Handwerk) Georg Nerker aus Breslau
34. Schneider Gustav Neugebauer aus Bernstadt,
35. Tischler Fritz Ochmann aus Münsterberg.
36. Maschinenschlosser Fedor Paur aus Breslau.
37. Bäcker Wilhelm Panzog aus Brieg, Bez. Breslau.
38.*Bäcker Erich Pohl aus Neualtmannsdorf,
39. Müller Otto Peickert aus Köben, Kr. Steinau.
40. Schneider Gustav Primke aus Tiergarten,
41. Schmied Paul Riedel aus Peterkaschütz,
42. Bäckerei-Inhaber Max Riedel aus Dittersbach, Kr. Waldenburg.
43. Schmied Paul Rahner aus Güttmannsdorf, Kreis Reichenbach.
44. Kürschner Josef Restel aus Breslau.
45. Stellmacher Karl Springer aus Oltaschin, Kreis Breslau.
46. Böttchergeselle Paul Sajadatz aus Breslau.
47. Tischler Paul Spiller aus Schönjohnsdorf, Kreis Münsterberg.
48. Damenschneiderin Frl. Hildegard Simmert aus Glatz.
49. Bäcker Erich Schiller aus Freiburg, Kr. Schweidnitz.
50.*Bäcker Richard Schubert aus Schmiegrode, Kreis Militsch.
51. Schneider Willy Schmidtke aus Breslau.
52.*Bäcker Kurt Strecker aus Strehlen.
53. Müller Karl Strauß aus Karbitz, Kr. Militsch.
54. Müller Kurt Tänzer aus Heinrichsdorf, Kr. Militsch.
55.*Bäckergeselle Siegfried Thies aus Rosenthal,
56. Schneider Alfons Tschunkert aus Breslau.
57. Bäcker Paul Vorfahr aus Breslau.
58. Schlosser August Walter aus Croischwitz,
59.*Bäckergeselle Adolf Wiemer aus Waldenburg.
60. Bäcker Max Weiß aus Würben, Kr. Ohlau.
61. Müller Max Werner aus Sitzmannsdorf,
62. Geigenbauer Alfons Woitok aus Breslau.
63. Kürschner Oskar Zimmer aus Breslau.

Die mit einem * bezeichneten Personen erhalten erst, nachdem sie 24 Jahre alt sind, obige Rechte.

Breslau, den 7. September 1922.

A. Brettschneider, Vorsitzender. Dr. Paeschke, Syndikus.

Schlosser- und Büchsenmacher-Innung Breslau

Den Mitgliedern des Arbeitgeberverbandes Breslauer Schlossereien und verwandter Gewerbe (e. V.) gehen in den nächsten Tagen die Meldebogen (Statistik) für die Streikentschädigung zu. Die Bogen sind sofort auszufüllen und an den Unterzeichneten zurückzusenden, da sonst der Anspruch erlischt.

Die Lohnerhöhung ab 1. Oktober beträgt 33 Prozent. Weitere Verhandlungen schweben. Rundschreiben folgt.

M. Salkowski, Obermeister.

Stellmacher- und Wagenbauer-Zwangs-Innung zu Breslau

Montag, den 2. Oktober, nachmittags 1½ Uhr: Sitzung der Wirtschaftlichen Vereinigung. Bekanntgabe der neuen Preise. Anschließend 2½ Uhr findet das Quartal statt.

J. A.: Hamann.

Drechsler-Innung zu Breslau

Montag, den 9. Oktober, nachmittags 5 Uhr

Innungs-Versammlung

in Wiesners Brauerei, Neumarkt 27.

Tagesordnung:

1. Aufnahme der Schweidnitzer Drechslermeister. 2. Wahl von Kassenrevisoren. 3. Vortrag über die neuen Steuergesetze. 4. Beschlußfassung über die Bildung einer Zwangsinnung. 5. Unterverbandstag mit anschließendem Herbstvergnügen. 6. Verschiedenes.

Pünktliches Erscheinen erwartet.

Der Vorstand. J. A.: Arnold.

Installateur-Zwangsinnung zu Breslau

Die ab 16. September 1922 in unserem Gewerbe zu zahlenden Tariflöhne stellen sich wie folgt:

	pro. Std.
Für ledige Gesellen über 24 Jahre und Verheiratete ohne Kinder	59,— M
für ledige Gesellen bis 24 Jahre	51,65 „
für Junggesellen im 1. Jahre	46,40 „
für Junggesellen im 2. Jahre	48,05 „
für Arbeiter die über 18 Jahre alt sind und mindestens 1 Jahr fachlich tätig sind	46,10 „
für unverheiratete Arbeiter mehr als 3 Jahre fachlich tätig	48,90 „
für verheiratete Arbeiter mehr als 3 Jahre fachlich tätig	55,35 „

Verheiratete Arbeitnehmer mit Kindern erhalten 3,20 M pro Stunde mehr.

Der Vorstand.

J. A.: Rich. Wittke, Schriftführer, Herzogstraße 27.

Tischler-Innung (Zwangs-Innung) zu Breslau

Bezirksversammlung — „Scheitnig“ — Donnerstag, den 5. Oktober 1922, abends 7 Uhr in Hilse's Restaurant Lehmdamm 82.

Tagesordnung:

1. Zusammenfassung des gesamten Bezirks Scheitnig.
2. Wahl des Bezirksleiters und -Stellvertreters.

Mühlbach, Obermeister.

Glaser-Innung (Zwangsinnung) zu Breslau

Die ordentliche **Michaeli-Quartals-Versammlung** findet **Donnerstag, den 5. Oktober 1922, nachmittags 3 Uhr,** im Vinzenzhaus, Seminargasse, kleiner Saal, hpt., statt. Besondere Einladungen durch Zirkular ergehen der hohen Kosten wegen nicht mehr. Bitte daher, diesen Ausschnitt zur Versammlung mitzubringen.

Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls vom Johanni-Quartal. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Aufnahme von Lehrlingen. 4. Freisprechen von Lehrlingen. 5. Aufstellung des Haushaltsplanes. 6. Hammoniabericht. 7. Neufestsetzung der Kostgeldbeihilfen für Lehrlinge. 8. Wintervergnügen. 9. Bericht der Lohnkommission. 10. Namensaufruf der Mitglieder. — Laut Beschluß der Neujahrs-Quartals-Versammlung wird am Eingang des Versammlungsraumes eine Anwesenheitsliste zur Einzeichnung ausgelegt. Nach Punkt 1 der Tagesordnung wird die Liste eingezogen und werden die nicht eingetragenen, sowie bei Punkt 10 nicht mehr anwesenden Kollegen, als unentschuldigt fehlend, in Strafe genommen. — 11. Verschiedenes.

Werte Kollegen aus der Provinz sind als Gäste bei dieser Versammlung herzlich willkommen.

Der Vorstand. Alfred Kleinke, Obermeister.

Schuhmacher-Gewerbe-Verein Hans Sachs

Am **Montag, den 2. Oktober** findet die ordentliche Hauptversammlung statt.

Die Tagesordnung lautet: 1. Tätigkeitsbericht. 2. Kassenberichte. 3. Bericht der Revisoren. 4. Genehmigung des Haushaltsplanes. 5. Erhöhung der Beiträge. 6. Erhöhung der Entschädigung des Vorstandes. 7. Neuwahl des Vorstandes. 8. Verschiedenes.

Hierzu ladet ergebenst ein und bittet um zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand.

Landesverband des Schles. Handwerks

Am 19. September fand im großen Sitzungssaale der Handwerkskammer zu Breslau eine Versammlung der Ausschußmitglieder des Landesverbandes statt, welche aus allen Teilen der Provinz gut beschickt war. Nach den einleitenden Worten des Vorsitzenden, Obermeisters A. Brettschneider, nahm der Geschäftsführer des Landesverbandes, Syndikus Dr. Paeschke, das Wort zu einem ausführlichen Bericht über die derzeitige Lage des Handwerks.

Er wies zuerst auf die Tätigkeit des Landesverbandes selbst hin und betonte, von welcher außerordentlichen Wichtigkeit es sei, wenn das gesamte schlesische organisierte Handwerk geschlossen zusammenstünde und durch seine Spitzenorganisation, den Landesverband, in der Lage sei, seine Interessen im Kammertage, im Reichsverbande und im Reichswirtschaftsrat kräftig zu vertreten. Daher sei jede Zersplitterung zu vermeiden. Um dieser Aufgabe aber voll und ganz nachzukommen, habe die Werbetätigkeit in der Provinz viel schärfer und energischer als bisher einzusetzen. Leider sei die erforderliche Propaganda durch den Mangel an Mitteln gelähmt gewesen. Wenn nicht die Tätigkeit der Mitglieder des Vorstandes und des Geschäftsführers vollständig unentgeltlich im Ehrenamte ausgeübt worden wäre, wäre die Weiterführung des Verbandes auf die größten Schwierigkeiten gestoßen.

Referent wies auf die zahlreichen Handwerker-Versammlungen hin, in denen Syndikus Baranek, er selbst und namentlich auf die beiden großartig gelungenen Versammlungen in Breslau und Görlitz, wofür Generalsekretär Hermann-Berlin als Redner gewonnen war.

Die politische Tätigkeit des Landesverbandes ruhte fast gänzlich, da Wahlen nicht in Aussicht standen. Das Verhältnis zu allen bürgerlichen Parteien blieb dasselbe freundschaftliche wie bisher, und der Verband ließ es sich ständig angelegen sein, in persönlicher Fühlung mit den schlesischen Abgeordneten, namentlich denjenigen aus den Kreisen des Handwerks, zu bleiben. Wegen des Gesetzentwurfs betr. die Städte- und Landgemeindeordnung wandten wir uns an alle bürgerlichen schlesischen Landtagsabgeordneten und legten energisch Protest gegen den Versuch ein, durch dieses Gesetz die Kommunalisierung der Betriebe zu legalisieren.

Der Redner ging daraufhin auf die wirtschaftliche Lage des Handwerks näher ein. Er wies auf die hereinbrechende Katastrophe unserer deutschen Wirtschaft mit ernsten Worten hin, deren Auswirkungen namentlich in den letzten Wochen in Erscheinung getreten seien. Hierzu gehörten die vollständige Entwertung unserer Mark, die aufgehört habe, im Auslande überhaupt noch als Wertmesser zu gelten, das damit verbundene sprunghafte Emporschnellen aller Preise, der immer schärfer sich fühlbar machende Mangel an Rohstoffen und das Sinken der Kaufkraft der deutschen Bevölkerung, auf die der Handwerker mit seiner Produktion besonders angewiesen und eingestellt sei. Gerade diese kritische Lage unserer Gesamtwirtschaft bringe es mit sich, daß das Handwerk sich nach anderen Absatzgebieten umsähe, andererseits aber einsehen müsse, daß es sich zur Durchführung dieses Planes zu großen, kräftigen Wirtschaftsgemeinschaften wird unbedingt vereinigen müssen. In Rheinland-Westfalen, Hessen, Württemberg, Baden, Bayern und Sachsen seien diese Landeswirtschaftsstellen des Handwerks schon errichtet. Für Schlesien sei am heutigen Vormittage der gleiche erfreuliche Beschluß gefaßt worden. Der Berichterstatter streifte darauf die einzelnen Abmachungen, die wegen der deutschen Sachleistungen getroffen seien, und wies dabei besonders auf das Stinnes-Abkommen hin. Hierbei sei es dem Vertreter des deutschen Handwerks bei dem Wiederaufbaukommissar gelungen, von Stinnes

und seinem Generalbevollmächtigten die Versicherung zu erhalten, daß er gewillt sei, das Handwerk seiner Leistungsfähigkeit entsprechend zu diesen Arbeiten heranzuziehen. Noch wichtiger seien aber für das schlesische Handwerk die Verhandlungen mit der Sowjet-Regierung. Hier sei der Hebel von der schlesischen Wirtschaftsstelle einzusetzen, und diese Aufgabe müsse mit größtem kaufmännischen Geschick gelöst werden.

Im Anschluß daran schilderte der Redner den Verlauf der letzten Tagung des Ausschusses des Kammertages und des Reichsverbandes des deutschen Handwerks in Magdeburg. Diese hätte sich namentlich mit dem Entwurf des neuen Handwerkergesetzes zu befassen gehabt. Leider seien Widerstände auch in offiziellen Kreisen zu überwinden, welche dazu geführt haben, eine Rücksprache mit dem Reichskanzler nachzusuchen, der bereitwillig eine Konferenz mit den beteiligten Ressortministern zugesagt hat. Auch der Reichspräsident habe sich jetzt für die Wünsche des Handwerks interessiert. Schwierig dagegen sei und bleibe die Frage der Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmern. Auf Antrag des Redners seien endlich in Magdeburg ganz präzise Leitsätze angenommen worden, welche an der Spitze eine paritätische Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmerschaft außer in ganz präzis formulierten Punkten ablehne.

Zum Schluß wies Redner darauf hin, daß trotz der so geringen Mittel eine ganz erhebliche Leistung des Landesverbandes des schlesischen Handwerks zu verzeichnen sei, bei der rapiden Geldentwertung es aber unbedingt erforderlich sei, höhere Beiträge zu leisten, um den Verband weiterhin lebensfähig zu erhalten.

In der sich anschließenden Debatte wurde einmütig der Wunsch geäußert, den Landesverband des schlesischen Handwerks als Spitzenorganisation zu erhalten. Herr Obermeister Unterberger empfahl dabei, um alle Kreise des Handwerks heranzuziehen, die Neubildung von Innungsausschüssen, deren Beitritt zum Landesverbande und ein gemeinschaftliches Vorgehen der Innungsausschüsse in allen rein lokal schlesischen Angelegenheiten. W. P.

Die Vollversammlung des Reichsverbandes des deutschen Handwerks ist aufgehoben!

Der Reichsverband des deutschen Handwerks, Hannover, teilt uns mit, daß der Ausschuß des Reichsverbandes auf seiner Sitzung vom 15. d. Mts. in Magdeburg beschlossen hat, vorläufig von der Einberufung einer Vollversammlung des Reichsverbandes Abstand zu nehmen.

Die derzeitige politische Lage ist noch sehr wenig geklärt. Eine gewisse Klärung wird voraussichtlich erst nach dem Wiederzusammentreten des Reichstages erwartet werden können. Weiter sind die Fragen der speziellen Handwerkerpolitik, zu denen eine einheitliche Stellungnahme des Reichsverbandes erfolgen müßte, ebenfalls noch in dem Zustand der Vorbereitung, so daß eine abschließende Beurteilung noch nicht möglich ist. Wir hoffen, daß wir durch eine von uns veranlaßte Aussprache mit dem Reichskanzler und den in Frage kommenden Ressortministern des Reichs eine gewisse Klärung herbeiführen können. Indessen dürfte die Vorlage von Gesetzesentwürfen (hauptsächlich zum neuen Berufsgesetz und zum Lehrlingswesen) doch noch einige Zeit dauern. Hinsichtlich des Berufsgesetzes sind die Vorarbeiten des Reichswirtschaftsministeriums nunmehr abgeschlossen. Am 26. d. Mts. wird eine Sitzung des Handwerkerbeirats stattfinden, um hierzu Stellung zu nehmen. Hierauf wird der Entwurf des Reichswirtschaftsministeriums in einer Sonderkommission der Länderregierungen vorgeprüft werden, damit die Vorlage an den Reichsrat zur verfassungsmäßigen Verabschiedung vorbereitet werden kann. Wir rechnen bestimmt damit, daß die Vorlage noch im Laufe dieses Jahres an den Reichswirtschaftsrat und Reichsrat gelangt.

Bei den ungeheuren Kosten, die eine Tagung des Reichsverbandes unter den heutigen Verhältnissen verursacht, will der geschäftsführende Ausschuß des Reichsverbandes von der Einberufung einer Vollversammlung Abstand nehmen, bis die oben gekennzeichneten Fragen eine endgültige Beschlußfassung der Vollversammlung des Reichsverbandes zulassen. Der Vorstand des Reichsverbandes ist jedoch ermächtigt worden, seinerseits eine Vollversammlung einzuberufen, wenn der Fortgang der Allgemeinpolitik oder der speziellen Handwerkerpolitik eine sofortige Entscheidung der Vollversammlung des Reichsverbandes erforderlich machen sollte.

Die neuen Breslauer Indexziffern

Die neuen Breslauer Indexziffern für die Zeit von Mitte August bis Mitte September 1922, welche für die Lohnberechnung für den Monat Oktober maßgebend sind, sind herausgekommen. Die Steigerung gegen den Vormonat beträgt 78,7 %.

Gruppe I Ledige
" II Verheiratete ohne Kinder
" III " mit 1 Kind
" IV " mit 2 Kindern
" V " mit 3 Kindern.

Die Indexziffern betrugen von Monatsmitte zu Monatsmitte

für Gruppe	I	II	III	IV	V
April — Mai 1921	188	193	222	227	245
Mai — Juni	188	193	222	227	245
Juni — Juli	190	196	224	230	247
Juli — August	218	221	256	265	285
August — September	223	228	267	276	297
September — Oktober	240	246	288	298	322
Oktober — November	283	294	339	350	380
November — Dezember	333	345	396	409	441
Dezember — Januar 1922	353	365	416	429	461
Januar — Februar	403	415	479	497	538
Februar — März	447	463	535	555	601
März — April	547	568	654	677	730
April — Mai	599	621	718	742	800
Mai — Juni	659	686	794	823	885
Juni — Juli	799	836	958	993	1070
Juli — August	1069	1146	1310	1358	1469
August — September	1843	2031	2348	2449	2684

B.

Kein Michaelis-Schulschluß!

Gemäß der Verfügung der Regierung (Abteilung für Kirchen- und Schulwesen) werden diesen Oktober die Breslauer Volksschulen keine Entlassungen vornehmen. Das ist für das Handwerk eine unangenehme Überraschung, insoweit es auf die Einstellung von Lehrlingen zum Oktober eingerichtet war. Wie wir erfahren, können aber Beurlaubungen von Kindern, die bereits 14 Jahre alt sind, nach wie vor erwirkt werden, wenn die sozialen Verhältnisse der betreffenden Familie eine möglichst baldige Überführung der Jugendlichen ins Berufsleben notwendig erscheinen lassen. Allerdings muß eine Voraussetzung erfüllt sein: Die Schüler oder Schülerinnen müssen nachweisen, daß sie eine Lehrstelle haben oder daß sie gemäß einer Bescheinigung des Innungsausschusses, der Handwerkskammer oder des städtischen Berufsamtes mit Bestimmtheit auf eine Lehrstelle rechnen können. Eine Verfügung der Regierung Breslau vom 20. August 1922 an die Kreisschulinspektoren 2c. hat aufgrund eines vom städtischen Berufsamte (in Verfolg der Anregung des Berufsamtsausschusses für Handwerk und Gewerbe) gestellten Antrages eine wohlwollende Behandlung von Beurlaubungsgesuchen für die Übergangszeit 1922/23 angeordnet. Es werden also diesen Oktober und übers Jahr noch Lehrlinge in freilich beschränkter Zahl eingestellt werden können, später nur noch in Ausnahmefällen.

Von den gewerblichen Korporationen

5. Vorstandssitzung der Handwerkskammer am 7. September d. J.

Da während des Monats August keine Sitzung stattgefunden hatte, war naturgemäß die Tagesordnung eine äußerst reichhaltige. Im Vordergrunde der ganzen Sitzung, wenn auch auf der Tagesordnung an einer der letzten Stellen, stand die Frage, wie angesichts des geradezu katastrophalen Standes der Mark der Etat der Kammer neu gestaltet werden könne. Ist doch die Summe von 1 500 000 Mark, mit der der Haushalt im März aufgestellt wurde, schon heute ganz außerordentlich überholt. Demgemäß berichtete der Syndikus an Hand eines aufgestellten Nachtragsetats eingehend über die Notwendigkeit eines solchen. In der sich anschließenden ausführlichen Debatte verschlossen sich die Vorstandsmitglieder dieser Notwendigkeit nicht. Zunächst wurde der einmütige Beschluß gefaßt, zur Deckung der laufenden Kosten vorläufig ein Darlehen in Höhe von 500 000 Mark aufzunehmen und zur endgültigen Regelung der ganzen Frage die Vollversammlung recht bald, und zwar Anfang Oktober, einzuberufen.

Betr. die geplante Angliederung von Werkstätten an die Fortbildungsschule, gegen die das Handwerk prinzipiell Front macht, nahmen die Anwesenden von dem Bericht des Syndikus Kenntnis, aus dem hervorging, daß nach Äußerung von kompetenter Seite an eine Schädigung des Handwerks nicht gedacht ist, da bereits in verschiedenen Handwerkszweigen mit Zustimmung der betr. Handwerker ähnliche Kurse abgehalten werden und überdies bei der geplanten Angliederung von neuen Werkstätten nur freiwillige Teilnehmer in Betracht kommen.

Der Vorstand nahm gleichfalls Kenntnis von einem Schreiben des Herrn Regierungspräsidenten über die Einstellung von Handwerkern als Fachschullehrer an den Fortbildungsschulen. Hiernach bestehen höheren Orts dagegen keine prinzipiellen Bedenken, doch haben sich bis jetzt wenig oder gar keine Handwerksmeister hierfür gemeldet. Der Vorstand beschloß, den Herrn Regierungspräsidenten zu ersuchen, der Kammer die jeweilige Veranstaltung von Ausbildungskursen frühzeitig mitzuteilen, um die Handwerksmeister rechtzeitig darauf aufmerksam machen zu können.

In der Frage der Entschädigung der Beisitzer bei Gesellenprüfungen beschloß der Vorstand, um die ungeheure Belastung der Innungen bezw. der Kammer zu vermeiden, die durch eine tarifmäßige Entschädigung herbeigeführt würde, die Prüfungen von jetzt ab außerhalb der achtstündigen Arbeitszeit zu legen. (Vergl. die Bekanntmachung in Nr. 37 von „Schlesiens Handwerk und Gewerbe“.)

Reges Interesse riefen auch die Ausführungen des Syndikus über die Aufgaben der am 15. bis 17. d. Mts. stattfindenden Sitzungen der Ausschüsse des Reichsverbandes des deutschen Handwerks und des Handwerks- und Gewerbekammertages, sowie des ostdeutschen Kammertages in Magdeburg hervor. Handelt es sich dort doch in erster Linie um den in letzter Zeit stark bekämpften Entwurf zu einer Lehrlingsordnung im Tischlergewerbe, der von dem

Leipziger, Werner & Co, Breslau
Siebenhufener Straße 11-15 • Fernsprechanschluß Ring 7547
empfehlen ihr großes Lager in sämtlichen in- und ausländischen
HÖLZERN UND FURNIEREN
insbesondere in Eichen- und Pappeln-Furnieren

Referenten als äußerst verhängnisvoll kritisiert wurde. Einmütig stellte sich der Vorstand auf den Standpunkt, von der jetzigen Gewerbeordnung nicht eher freiwillig abzuweichen, als bis ein neues Gesetz Änderungen bringen würde. Ferner gab der Syndikus noch einen Überblick über den Gesetzentwurf betr. Zusammensetzung der Kammern, wie er z. Z. wieder progagiert wird; und unterzog ihn gleichfalls einer eingehenden Kritik.

Eine noch nie dagewesene Höhe erreichte diesmal die Zahl der Anträge auf Zuschüsse zu den verschiedensten Zwecken. Den Reigen eröffnete das Berufsamt der Stadt Breslau mit dem Ersuchen, ihm eine laufende Beihilfe zu gewähren. Wohl war der Vorstand damit einverstanden, mit dem Berufsamt Hand in Hand zu arbeiten, mußte jedoch von der Gewährung der nachgesuchten Beihilfe wegen Mangels genügender Mittel Abstand nehmen, da überdies die Kammer schon zu dem Provinzialberufsamt einen namhaften Zuschuß gewährt. Das gleiche Schicksal erlitt ein Rundschreiben betreffend einen Zuschuß zur Darlehenskasse der deutschen Studentenschaft. Auch hier war der Mangel an Mitteln der Grund zur Ablehnung. Dagegen konnten drei bedürftigen Handwerksmeistern Zuschüsse zu einem Erholungsaufenthalt in Neu-Falkenhayn gewährt werden. Ebenso bewilligte der Vorstand die Zahlung der restlichen 1000 Mark für die schlesischen Meisterkurse, um die Veranstaltung dieser so segensreich wirkenden Einrichtung sicherzustellen, und 500 Mark als Zuschuß zur Lehrlings-Ausstellung des schlesischen Sattler- usw. Verbandes.

Endlich lag noch eine Aufforderung der Reichstreuhandgesellschaft auf Zahlung des restlichen Aktienkapitals vor, das die Kammer seinerzeit gezeichnet hatte. Nachdem das Für und Wider ausgiebig erörtert wurde, wurde dieser Punkt bis zur nächsten Vorstandssitzung zurückgestellt, da dann nach den Magdeburger Tagungen ein bedeutend klareres Bild von der ganzen Frage gegeben werden könne.

Der Syndikus brachte fernerhin noch zur Kenntnis, daß bei der seinerzeit vorgenommenen Revision der Kasse seitens der Regierung die Kasse auf Heller und Pfennig gestimmt habe. Einige Änderungen formeller Natur konnten zur Zufriedenheit der Regierung vorgenommen werden.

Nachdem noch einige Angestelltenfragen erledigt worden waren und ebenso eine Eingabe des Kleinrentnerbundes um Unterstützung in seinem Bestreben, die heutigen Renten dem Stande der Friedensmark anzupassen, dem engeren Vorstande zur Bearbeitung überwiesen worden war, wurde die Sitzung von dem Vorsitzenden mit Dank für die aufmerksame Teilnahme gegen ½2 Uhr geschlossen.

Dr. M.

Handwerkertag in Trachenberg

Am 3. und 4. September konnte das Handwerk sein erstes Fest verbunden mit Ausstellung begehen. Um 1 Uhr Mittag war der Sammelplatz Bleiche gefüllt, nicht nur die Festzugteilnehmer, auch ein großer Teil der Bürgerschaft und Umgegend hatten sich neugierdehalber eingefunden. 2 Uhr Mittag setzte sich der Festzug an der Spitze die Trachenberger Musikkapelle in Bewegung. Als erste Innung im Festzuge waren die Tischler mit Festwagen, als zweite folgte die Frisör-Innung, an der Spitze die Lehrlinge in ihrer Berufskleidung, welches einen recht guten Eindruck machte, dann folgte die Schneider-Innung mit Fahne. Ein besonderes Lob erntete die Müller-Innung; der Obermeister Herr Karl Majunke, Schmiegrode, hat es sich nicht nehmen lassen, den Festwagen in ganz besonderer Weise seinem Handwerk anzupassen und die Tätigkeit des Handwerks darzustellen, es war eben alles vorhanden und wenn es der träge Esel mit seiner Last und Führer hinterm Wagen war. Die Bäcker-Innung gab den Abschluß der ersten Hälfte des Festzuges. Der zweiten Musikkapelle folgte die Schuhmacher-Innung mit Fahne und Festwagen. Sattler- und gemischte Innung und die Stellmacher-Innung, welche zwei Festwagen mit sich führte. Als letzter Festwagen war der von der Schmiede-Innung. Schon von weitem erkannte man durch den Rauch des Schmiedefeuers und den wuchtigen Schlägen am Amboß, daß das Schmiede-Handwerk vertreten war, die gebräunten Gesichter der Meister, Gesellen und Lehrlinge, die ihre Tätigkeit ausführten, gab dem Festwagen das richtige Bild. Den Schluß des Zuges bildete die Fleischer-Innung. An der Spitze der Innung wurde auch ein mit Blumen geschmückter Wagen mit der alten Innungslade von zwei mit Wurst bekränzten Jungen gezogen. Gesellen und Lehrlinge in Arbeitstracht, die Meister teils zu Pferde und mit geschmückten Wagen waren zahlreich vertreten. Zuletzt konnte man einen wohlbeleibten Ochsen, welcher Festschmuck angelegt hatte und am Kopf ein Schild mit Inschrift führte, bemerken. Im allgemeinen kann man über den Festzug nur Lob aussprechen. Das bunte schöne Bild wird unvergeßlich bleiben. Am Rathaus wurden die Ehrengäste in den Festzug aufgenommen. Um 3 Uhr eröffnete der Vorsitzende des Innungs-Ausschusses, Herr Tischlermeister Lorenz, die Ausstellung, begrüßte den Fürsten v. Hatzfeldt, Herzog zu Trachenberg und seine Gemahlin, wie den Vertreter der Stadt Trachenberg Herrn Bürgermeister Stammberger und die Spitzen der Behörden. Der Bürgermeister betonte in seiner Ansprache, daß es das erste Fest wie Ausstellung sei, welche das Handwerk veranstalte, aber jeder hätte sein Bestes dazu beigetragen, in dieser kurzen Zeit das verschönern zu helfen. Redner ermahnte diejenigen, die dem Handwerk noch fern stehen, mitzuhelfen am Aufbau, daß das Handwerk ein Großes und Ganzes bilde, was jetzt der Ernst der Zeit fordert. Mit einem Hoch aufs Handwerk schloß die Rede.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Syndikus Dr. Walter Paeschke, Syndikus Walter Baranek u. Baurat Schreiber; für den Anzeigenteil: Paul Kahla. Verlag der Verlags-Gen. „Schles. Handw. u. Gew.“. Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) — sämtlich in Breslau.

Bekanntmachung!
Die kostenlose Steuerberatungsstelle für Innungsmitglieder befindet sich jetzt nicht mehr Fichtestr. 5, Ring 6677, sondern **Augustastr. 163 Ohle 1645**
Reißner & Equart.

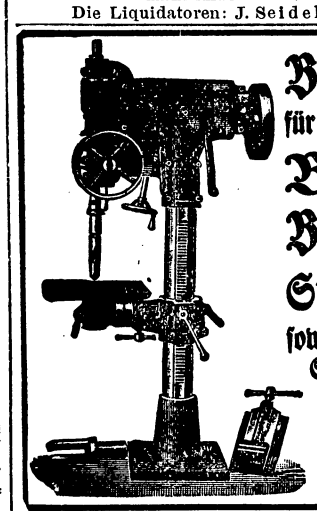
Ein großer Teil der Abonnenten dieser Zeitung hat ständig Bedarf in **Hölzern und Fournieren.** Zur Lieferung derselben bei billigsten Preisen empfiehlt sich die Firma **Herbert Büchler**, Breslau 10, Michaelisstraße 20/22, Fernsprecher R 5946, Spezialität: Eichenfourniere.

Heinrich Dietz, Breslau 13
Klempnermeister und Installateur
Telefon 11767 **Augustastraße 106** Telefon 11767
Bedachungs- und Klempnerarbeiten jeder Art / Gas- und Wasseranlagen

Liquidations-Bilanz
der Einkaufs- und Lieferungsgenossenschaft selbständiger Schneidermeister von Reichenbach u. Umgegend E.G.m.b.H. am 23. Mai 1921.

Aktiva			Passiva		
Bank-Guthaben	M	19 755.20	Geschäftsanteile der Mitglieder	M	12 949.07
Guthaben bei anderen Genossenschaften	M	600.—	Reservefonds I	„	1 266.55
Wertpapiere	„	385.—	Reservefonds II	„	797.70
Kassenbestand	„	553.23	Gewinnvortrag	„	6 280.11
	M	21 293.43		M	21 293.43

Die Liquidatoren: J. Seidelmann. R. Albrecht.


Bohrmaschinen
für Hand- und Kraftbetrieb
Blasebälge
Biegmaschinen
Stauchmaschinen
sowie alle Schmiede- und Schlosserbedarfsartikel
liefern
Gebr. Weiß
Breslau II.

Spezialhaus für Malerleim
Tapezierer- und Buchbinderkleister
stets frisch ab Fabrik
Spezialität: Kaltleim **„Rekord“** für Tischler u. Stellmacher
E. Schmidt Nachflg.
fabriziert seit 1894. **Breslau X,** Schießwerderplatz 16. Fernsprecher: Ring 10783.

Bau-, Nutzhölzer und Furniere
Willi Esche, Breslau 10, Rosenstraße 14 — Telefon: Ring Nr. 10230 —

Stuck- und Zementarbeiten
führt aus
Julius Völkel, Breslau 13, Telefon: Ring 6787

In sämtlichen Bau- und Möbel-Beschlägen
Baubedarfs-Artikeln, Drahtnägeln, Holzschrauben
unterhalte ich großes Lager, mithin bin ich in der Lage, Sie unabhängig von der Konjunktur preiswert und schnell zu bedienen. Fragen Sie bei mir an!
Martin Zimmer, Eisenwarengroßhandlung
Breslau 2, Freiheitsgasse 2. — Telefon: Ring 10 053

Besuchen Sie
bei Einkäufen jeder Art nur solche Firmen, die ihre Inserate in der Zeitschrift
„Schlesiens Handwerk und Gewerbe“
veröffentlichen.
Sie werden gut bedient

Haase-Biere **Schlesiens beliebte Marken!**

Futterstoffe in Wolle u. Baumwolle. Spez.: echte Knöpfe in Horn u. Steinnuß, sow. Stoffe. Knöpfe von Carl Weyerbusch & Co. Reinlein. u. Mischware, Roßhaar, Werkstatteinricht. Sämtl. Zutaten f. Herren- u. Damenschneid. empfiehlt **W. Kirchhoff** Breslau 1, Altbüsser-Ohle 11 und Hummerei 51. Gegr. 1850. Tel. Ring 3486

Arbeiter Handwerker Techniker **Warum?**
sind Sie bisher nicht vorwärts gekommen, haben Sie die erstrebte Besserstellung nicht erreicht? Weil Ihnen das hierzu unerläßliche technische und gewerbliche Fachwissen fehlt. Dies erreichen Sie aber ohne Lehrer und ohne Berufsstörung durch unser Selbstunterrichtssystem Karnack-Hachfeld. Persönlicher briefl. Fernunterricht. Verlangen Sie noch heute ausführl. Prospekt über das für Sie in Frage kommende Gebiet (Elektrotechnik, Maschinenbau, Eisenbahnbau, Berg- und Hüttenwesen, Hoch- und Tiefbau, Installation, Kunstgewerbe und Handwerk) kostenlos vom Rustinschen Lehrinstitut, Potsdam — W 24

Baugeschäft Josef Frost, Jahnstraße 30, empfiehlt sich zur Ausführung von Wohnungsausbau, Umbau, Fassaden, Abputz und allen Reparaturen. Telefon 3165. — Gewissenhafte Beratung unverbindlich.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
Alte Berlinische Gegründet 1836
Berlin SW 68, Markgrafenstraße 11

Einzige Gesellschaft die für Lebensversicherungen einen **Vertrag** mit der **Handwerkskammer zu Breslau** abgeschlossen hat

Lebens-, Kinder-, Aussteuer-, Renten-Versicherungen
Prospekte, Auskünfte, auch über Anstellung von Vertretern und stillen Vermittlern durch unsere Generalvertretungen:
Breslau: Hugo Stadie, Ohlau-Ufer 9,
„ Gustav Schulz, Kaiser-Wilhelm-Str. 92,
Gleiwitz: August Stein, Kirchplatz 3,
Görlitz: Carl Fuchs, Jakobstraße 12.

Maurer- und Zimmerarbeiten
für Um- und Neubauten, Reparaturen, Ausbau von Kleinwohnungen, Anfertigung von Bauzeichnungen und Kostenanschlägen
Paul Nerlich
Maurer- u. Zimmermeister
Vorwerkstr. 15. Tel. Ring 2335
Gewissenhafte Beratung für Ausführung von Bauarbeiten und Reparaturen an Grundstücken

R. Schäfer, Breslau 23
Kantstraße 12. — Fernruf Ring 11175
Generalvertretung und Lager der „Original Messer“
Autogen-Apparate und -Werkzeuge
Aus einem Gelegenheitskauf biete ich, freibleibend, so lange der Vorrat reicht, an:
Gußeisenschweißpulver die kg-Büchse 120,—
Messing- u. Kupferschweißpulver die kg-Büchse 270,—
Sämtliche Schweißmaterialien und Zubehörteile in nur besten Qualitäten ständig ab Lager Breslau lieferbar.

Stuhlfabrik Jaeschke & Kretschmer
BRESLAU X
Waterloostr. 18 — Telef. 11550
Vertret.: **Bruno Kosauke**
BRESLAU X
Matthiasstraße 105

Holzbearbeitungs-Maschinen leistungsfähig und modern baut
Wesselmann
Maschinen-Fabrik G. m. b. H.
Breslau 23

Baugeschäft Karl Arlt
Telephon Ring 4448 **Kloster-Straße 62** Telephon Ring 4448
Maurer-, Zimmerer- und Betonarbeiten / Neu- und Umbauten / Reparaturen
Schwammbeseitigung / Grundwasserabdichtungen / Leitergerüste.

Th. Peuker's Spezial-Geschäft für Ofenreparaturen
Gräbschener Str. 87. Tel. Ohle 810.

Bezugsquellen-Verzeichnis für den täglichen Bedarf

Rubrikzeile 3.— Textzeile 6.—

Anzugstoffe
Anzug-, Kostüm- und Mantelstoffe, Kammgarne Cheviots, Marengo, gestreifte Hosen, Covercoat Manchester, Wetterlode, Uniform- u. Livreetuche
Tuch-Lager Carl Korte
Hauptgesch. **Herrenstr. 7,** Zweiggesch. Tauentzienstr. 2

Akkumulatoren
Batterien für Auto-, Not-, Klein-Beleuchtung usw. empfiehlt als Spezialität **Karl Kahlert,** Breslau I, Hummerei 45.

Alpakawaren
Silberwarenfabrik **Julius Lemor,** Breslau VI, Fischergasse Nr. 11. Tel. Ring 742. Großes Lager in Alpaka- u. versilberten Waren.

Alt-Metalle
wie Rotguss, Kupfer, Messing, neue Zinkabf. z. Selbstverbrauch kauft u. zahlt die höchst. Preise Metallgiesserei **O. Schwartz,** Bismarckstraße Nr. 13.

Altmetalle
Metallschmelzwerk **Wendt & Co.,** Breslau III, Siebenhufenerstr. 67, Telefon Amt Ring 8365.

Alt-Metalle
alle Sorten, sowie Schneiderabfälle, alt und neu, kauft zu höchsten Tagespreisen **A. Franke,** Breslau 10 Beatastraße 79, Hof links.

Altmetalle
kauft Gießerei, Gürtlerei, Reparaturwerkstatt, Universitätspl. 4 art. Stockgasse

Altmetalle
kauft zu höchsten Preisen **Jüngling,** Gneisenaustr. 4.

Alt-Metalle u. Eisen
kauft **Breslauer Metall- und Eisenverwertung,** Posenerstr. 36

Ankerwickelei Motorreparaturen
Installationen elektrisch. Licht- und Kraftanlagen **P. G. Braeuer & Co.,** Breslau X, Schrotgasse 14. Tel. R. 3417

Armaturen
Milde, Handelsgesellschaft m. b. H. Telefon Amt Ring Nr. 6666. Breslau III, Freiburger Straße 7.

Autog. Schweissapparate
C. Schlawe, Bresl., Reuschestr. 24

Autog. Schweißung Klempnerarbeiten
Heinrich Brieger, Breslau 10, Waterloostraße 18

Badeeinrichtungen
Milde, Handelsgesellschaft m. b. H. Telefon Amt Ring Nr. 6666. Breslau III, Freiburgerstraße 7.

Bank d. Mittelstandes
Breslauer Bankverein (früher Innungsbank) Breslau II, Blumenstraße 8. gegr. 1896. Tel. Ring 2857 u. 7966

Handels- und Gewerbebank Breslau vorm. Borschußverein Büttnerstraße 28/31. gegr. 1859. Postscheck-Konto 493. Tel.: Ring 6555/56. Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte.

Bauklempnerei
Paul Meusel, Klempnermeister Breslau 10, Mehlgasse 45.

Bauklempnerei
Installationsarbeiten **Paul Hampel,** Breslau 8, Klosterstr. 124.

Bedachungsgeschäft
Bauklempnerei F. Benninghoven, Breslau 8 Klosterstr. 127. Tel. Ring 3095 N.

Bedachungsgeschäft
Georg Köbsch, Klempnermeister Breslau, Lohestr. 54. T. Ohle 1189

Bedachungsgeschäft
Kurt Sydow, Breslau II, Grünstraße 15. Telefon: Ring 5789

Bedachung, Installation
H. Kutschera, Klempnermst, Breslau 9, Friedensburgstr. 1

Be- u. Entwässerung
Hermann Mathiba, Weinstr. 23. Telefon Ring 3007.

Bildhauer u. Stukkateur
Julius Völkel, Bresl. 13, Kräuterweg (Steinstraße). Tel. Ring 6787

Bindfaden
Kaschube & Döring Breslau 1, Oderstraße 30.

Blasebälge
neue und gebrauchte (Reparaturen) **E. Riedel,** Fabrik Breslau 6, Friedr.-Wilhelmstr. 37

Blitzableiter
A. Kreuzer, Schlossermstr., Breslau 10, Matthiasstr. 68. T. R. 11763

Böttcherwerkzeuge
C. Schlawe, Bresl., Reuschestr. 24

Brunnenbau
A. Burgemeister, Breslau X Rosenthalerstr. 11—13 Fernsprecher: Ring 2837

Buchhaltung
Reichsschutzverband für Handel u. Gewerbe, Bresl., Nikolaistadtgraben 18 übernimmt Buchführungsbeistand, Rechtsberatung, Steuerberatung, Bücherrevision. Einziehung von Außenständen. Tel.: Ring 10648.

Bürstenfabrik
Spezialität: **Zahnbürsten Carl Borrmann,** Breslau X, Mehlgasse 45. Tel. Ring 5207.

Bürsten- u. Pinsel-Fabrik
Paul Flechtner & Söhne, Breslau, Tel. O. 1475. Friedrich-Wilh.-Str. 28, Adalbertstr. 2, Alsenstr. 31

Dachsteine aller Art
Schles. Dachstein-Vertrieb **Reinsch & Feuerstein** Breslau 6. Musterlager: Neue Antonienstraße 4 pt.

Dachdeckerarbeiten
Klempnerarbeiten aller Art **Gustav Gärtig,** Breslau 12 Einbaumstr. 7. Tel. Ring 8814.

Dachpappe
Schlesische Dachpappenfabrik. **Gassmann & Nothmann** G. m. b. H. Breslau 13, Kais.-Wilhelm-Str. 9

Dachpappe
Hermann Paul, Breslau 6, Friedrich-Carl-Straße 5. Telefon: Ring 1411 u. Ring 7836

Drahtgeflechte
in allen Maschenweiten und Stärken. **Alfons Gottwald,** Breslau XIII, Steinstraße (Kräuterweg). Telefon: Ring 1464.

Drahtseile
Kaschube & Döring Breslau 1, Oderstraße 30.

Drahtzäune
in allen Ausführungen mit und ohne Aufstellung, **Alfons Gottwald,** Breslau XIII, Steinstraße (Kräuterweg). Telefon Ring 1464

Drahtzäune-Geflechte
Julius Meyer, Breslau, Siebenhufener Str. 52. Tel. O. 785

Drahtzäune
in allen Ausführungen. Billigste Preise. **Alois Wycisk,** Breslau 10, Roßplatz 13.

Drechslerarbeiten
sowie Reparaturen **Wilhelm Arnold** Breslau I, Sandstr. 18

Drogen all. frei. Arznei-Mittel und Parfümerien, **Carl Böttger, Bienenkorb-Drogerie** Breslau I, Kupferschmiedestr. 17

Eisenwaren
Bau- u. Möbelbeschläge sowie alle Gebrauchs- u. Verbrauchsartikel für alle Handwerker. **Gebrüder Friedrich,** Breslau I. Schmiedebrücke 24. Tel. R. 2259.

Elektrische Anlagen
Motor-Reparaturen Oswald Rebhahn, Breslau Schillerstr. 21. Telefon 1437.

Elektr. Beheizung
Heiz- und Kochapparate Elektr. Heizkörper
für jeden gewerblichen Zweck. **Reparatur** und Herstellung. **Philipp & Bartsch,** Hummerei 18 Breslau I, T. O. 6856 (Kein Laden)

Elektr. Maschinen
jeder Art repariert schnell, gediegen und preiswert **Püschel & Wiegner** Breslau I, Hummerei 15 Tel.: Ring 4872 und Ohle 6662 Ankerwickelei, Neu- u. Umwicklungen v. Zink- u. Alum.-Motoren auf Kupfer. Eigene Prüffeldanlagen für Gleich-, Wechsel- u. Drehstrom bis 15 000 Volt.

Elektro-Motoren
Exhaustoren, Staubsauger, neu und gebraucht zu verkauf. Elektro-Motoren-Zentrale, Pr. Bugelke, Civil-Ingenieur. Breslau V, Yorckstraße 47.

Elektromotoren-Hdlg. Elett. Reparat.-Werkst.
Ankerwickelei, Lager gebr. Motoren. **E. Lehmann,** Breslau 10, Matthiasstr. 9 Fernsprecher Ring 7489.

Elektrot. Bedarfsart.
Beste Bezugsquelle für Installateure **Georg Bradke,** Büro und Lager: Breslau, Hedwigstraße 6/8. Telefon: Ohle 6476

Fahrzeugfabrik Schwartz
Breslau X, Lehmdamm 77/81. — Telefon: Ring No. 8092. — **Anfertigung von Luxuskarosserien, Geschäfts- u. Reklamewagen,** Ausführung modern. **Schmiede-, Klempner-, Schweiß- und Holzarbeit. Motorenreparatur.**

Falzbautafeln
„Anker-urecht“ zur Trockenlegung feuchter Wände. **Hermann Paul,** Breslau 6.

Farben und Lacke „Farbenhähndel“
Fachgeschäft für Anstrichmaterialien, Martinistr. 7/9. T. R. 11481

Farben und Lacke
Rudolph Scholz, Inh. **C. Kluge,** Lacke- u. Farben-Großhandlung Breslau VIII, Feldstraße Nr. 36 Fernruf: Ring 5255.

Farben und Lacke
Malerbedarfsartikel
Breslauer Lack- und Farbenhaus
Inh. F. Josef Hönke, Brüderstr. 34. Fernspr.: Ring 3095 Nebenstelle.

Farben und Lacke
Fritz Wegener, Bresl. I, Albrechtstr. 38. Fernspr. Ring 7082 u. 11256. Bei Bedarf Anfrage erbeten.

Flaschenzüge u. Winden
C. Schlawe, Bresl., Reuschestr. 24

Fugenloser Fußboden
zum Belegen von **Küchen, Badezimmern, Kontoren, Läden** u. als **Treppenbelag**
Richard Schenk, Vorwerkstr. 42.

Furniere
Leipziger, Werner & Co., Breslau, Siebenhufenerstr. 11/15 Tel.: Ring 7547 empfehlen ihr großes Lager in sämtl. in- und ausländischen Hölzern und Furnieren desgl. in trockenem Schnittmaterial aller Stärken.

Furniere
Spezialität: Eichen-Furniere empfiehlt zu billigsten Preisen **Herbert Büchler,** Breslau X, Michaelisstr. 20/22. T. Ring 5946

Fußböden u. Treppen
Fugenloser Steinholzbelag auch auf ausgelaufenen Böden und Treppen. **Thamm,** Dessauer-Straße 17. Tel. Ring 7816.

Futterstoffe, Schneider-Artikel,
Knöpfe, Westenstoffe etc. Werkstatteinrichtung., Bügelöfen etc. Heeres- und Beamten-Effekten, Orden- u. Ordensdekorat., Vereinsabzeich. **Schulz & Liebich,** Bresl. I. Schuhbrücke 8. T. R. 6527

Gasbeleuchtung
Milde, Handelsgesellschaft m. b. H. Telefon Amt Ring Nr. 6666. Breslau III, Freiburgerstraße 7.

Gas- u. Wasseranlag.
Paul Bauschke, Breslau 2, Wildenbruchst. 21. R. 1311

Gas- u. Wasseranlag.
A. Burgemeister, Breslau X Rosenthalerstr. 11—13 Fernsprecher: Ring 2837

Gas- u. Wasseranlag.
Krawczynski & Schapke, Breslau 8, Vorwerkstr. 30. Tel. R. 3127 Wasserversorg., Kanalisat., Gasbeleuchtg. Sanit. Anlag. aller Art

Gas- u. Wasseranlag.
Gustav Härter, Breslau, Siebenhufenerstr. 9. Tel. Ohle 949

Gas- u. Wasseranlagen
Hermann Schmidt, Friedr.-Wilh.-Str. 32. Tel. R. 10076

Gas- u. Wasseranlag.
Kurt Sydow, Breslau II, Grünstraße 15. Telefon: Ring 5739

Baugeschäft
für
Gas-, Wasser-, Kanal-Pumpen-, Heizungs-
etc. Anlagen
Curt Milde G. m. b. H., Breslau III, Freiburger Straße 7 Telefon: Ring 2739.

Glas-Großhandlung Bauglaserei
David Bley, Inh. **Hugo Spanier,** Bresl. 29. Herdainstr. 65. T. R. 7244

Glaserei
Karl Biehan, Glasermeister Breslau II, Tauentzienstraße 89 Telefon: Ring 1545.

Bauglaserei
F. W. Doerfert, Glasermeister Sternstr. 63. Tel. Ohle 750. **Glasversicherungen.**

Goldwaren Uhren
Albert Möwius, Breslau 10 Wörther Straße 12. **Eigene Reparaturwerkstatt.**

Grabdenkmäler
A. Geise, Breslau 8, Tauentzienstraße 123. Telefon: Ring 10521 Filiale: Brockau am Friedhof.

Graveur
I. Schlesische Gravier-Anstalt mit elektrischem Kraftbetrieb. **Otto Brusohke,** Breslau. Werkstatt: Bahnhofstr. 13. Laden: Taschenstr. 21. Telefon R. 3396.

Gummiabsätze
Lederhandlg., Schuhbedarfsart. **Albert Gutsche,** Reuschest. 29/31 T. R. 10949. Gräbschener St. 19/21 Klosterstr. 2 und Moltkestr. 14

Hanfseile
Kaschube & Döring Breslau 1, Oderstraße 30.

Hohlschleiferei
Kunst- und Hohlschleifen für jede Art Schneidwaren. **Paul Hantke, Oels** Schl. Fernruf 350.

Holzriemenscheiben
in den verschiedensten Abmessungen
F. Koch & Co., Breslau 2, Claassenst. 6 u. Tauentzienstr. 38. — Telefon Ring 5526 u. 7890. —

Holzwolle
geben ständig ab
Alfred Seidel,
Holz-u. Industriebed. G. m. b. H. Breslau 18. Fürstenstraße 90 Telefon: Ohle 1000.

Hufbeschlag und Wagenbau u. sämtliche **Steinmetz- und Steinsetz-Arbeiten** führt prompt aus **E. Pahl,** Schmiedemeister, Breslau, Matthiasstr. 103

Installations-Büro
für elektr. Licht- und Kraft-Anlagen Erich John, Breslau 8, Vorwerkstrasse 21.

Installations-Büro
für elektr. Licht- u. Kraftanlagen **A. Aurisch,** Breslau, Neudorfst. 88.

Jalousien
Neuanfertigung u. Reparaturen **Herm. Scholz,** Breslau X, Mühlgasse 10/11. Tel. Ohle 127

Transport. Kachelherde
Oskar Kühn & Co., Breslau, Sonnenstr. 38. Tel. Ring 1726.

Klempnerarbeiten
Georg Köbsch, Klempnermeister Breslau, Lohestr. 54. T. Ohle 1189

Klempnerarbeiten
Kurt Sydow, Klempnermeister, Breslau II, Grünstr. 15. T. R. 5739

Klempnerei
Max Lux, Klempnermeister, Breslau X, Rosenthaler Str. 19.

Klempnerei, Bedachung
Gustav Härter, Breslau, Siebenhufenerstr. 9. Tel. Ohle 949

Klempner- u. Dach-
arbeiten, sowie Installation. **Ernst Thomas,** Klempnermstr., Breslau VII, Höfchenstraße 61

Kunststein u. Zement
Terrazzo-Fußböden, Stufen, Wandbekleidung, Tischplatten, Schalttafeln, Waschtischaufsätz. **Thamm,** Dessauer Str. 17. R. 7816

Stuck-, Bildhauer-, Rabitz- u. Kunststeinarbeiten
Kunze & Brinke, Breslau 7, Gabitzstr. 88. Tel. Ohle 495.

Kupferschmiedeart.
C. Schlawe, Bresl., Reuschestr. 24

Kupferschmiede
Apparatebau, Dampfhochdruck-Heiz-Anl. Kess. all. Gr. **A. Langer,** Schießwerderstr. 55. Tel. R. 5438

Kupferwaren
Apparate für ges. Industrie Rohrltg. aller Art, Reservoire, Boiler, Rep. von Maschinen, Umbauten etc. **Kupferwaren- und Maschinenfabrik Adolf Hedrich,** Rothsürben, Bez. Breslau. **Telefon 59.**

Ladenbau
Spez.: Schiebe- und Vorhanggitter, Markisen, Schaukästen. **Reinhold Seiler,** Breslau 8 Vorwerkstr. 57 a Tel. Ohle 1055

Ladeneinrichtungen
sowie für Kontor und Gastwirte **Gebr. Schleiffer,** Werderstr. 45 (Kanushof). Telefon Ring 2676

Lagermetalle
Metallschmelzwerk **Wendt & Co.,** Breslau III, Siebenhufenerstr. 67. Telefon Amt Ring 8365.

Lederhandlung
Schäfte und Schuhmacherbedarfs-Artikel offeriert preiswert **Herbert Schramm,** Klosterstr. 91

Lederhandlung
Maßgeschäfte- u. Schuhmacher-Bedarfsartikel. **Siegfried Ucko,** Breslau I, Taschenstr. 9. T. O. 1890.

Lederhandlung
Spezialität: feinste Maßschäfte und Schuhmacherbedarfsartikel **Otto Rupprecht Nachfl. L. Kreuzwirth,** Breslau, Leuthenstraße 3. Telefon Ring 8028.

Linoleumarbeiten
sachgemäß und preiswert **Emil Bucksch,** Kohlenstr. 24

Lötzinn
R. Jandel, Metalle und Hüttenerzeugnisse, Breslau I, Herrenstraße 3/4. Tel. Ohle 6666.

Lötzinn
Metallschmelzwerk **Wendt & Co.,** Breslau III, Siebenhufenerstr. 67. Telefon Amt Ring 8365.

Malerei und Lackier-Werkstatt
Recksiegel & Scholtz
(Inh. Alfred Scholtz), Breslau 8 Vorwerkstr 37. Tel. Ring 415.

Markisen
Schutzgitter, Schaukästen P. Hartung, Breslau X, Bismarckstr. 24. Tel. Ring 9617

Maschinen, gewerbl.
C. Schlawe, Bresl., Reuschestr. 24

Pelz-Stolas, Muffen, Hüte, Füchse, Herrenkragen.
Billigste Preise, da Selbstanfertiger. — **Breslau 8, Brüderstr. 14,**
Georg Hanisch vorm. A. Hänsch
(neben der Schwanen-Apotheke, 10 Minuten vom Hauptbahnhof.)

Messerschmiede
Schleif- und Polieranstalt **Otto Klaebig** (Inh. Georg u. Kurt Klaebig), Breslau I, Weidenstr. 18

Messerschmiederei
Anfertigung neuer Messer jeder Art nach Muster **Paul Hantke, Oels** i. Schl. Fernruf 350.

Metalle
C. Schlawe, Bresl., Reuschestr. 24

Möbelstoffe, Teppiche Gardinen etc.
Winkler & Pfeifer, Breslau I, Albrechtstr. 46. T. Ring 5324

Musikinstrumente
Friedrich Gessner, Instrumentenbauer Breslau, Weidenstraße Nr. 20

Nähmaschinen
für Hausgebrauch und Industrie, Ersatzteile und Reparaturwerkstatt für sämtliche Systeme. **Jos. Greulich,** Mechanikermstr. 17 T. Ohle 6357 Bresl., Hummerei

Pelzwaren
Beste Verarbeitung — billigste Preise. Pelzkonservierung. **Hans Becke,** Breslau 5, Theaterstr. 2

Pelzwaren
Erstklassiges Pelzwarenhaus **Paul Knote,** Obermeister, Bresl. I, Albrechtstr. 39. T. R. 11634

Pianofortefabrik
Traugott Berndt, Breslau I, Ring 8, Telefon Ring 686. **Älteste und grösste Fabrik Breslaus!**

Pinsel Carl Böttger
Breslau I, Kupferschmiedestr. 17

Polstermaterialien
Robert Kühnberg, Breslau I, Büttnerstr. 10/11.

Rinn-, Schneefangeisen, Putzhaken, Simseisen
Otto Busch, Nagelschmiede und Bauschlosserei, Karuthstr. 4.

Sattlerwaren
Adolf Jaeger, Sattel- und Geschirrfabrik Friedrich-Wilhelmstraße 30. Telefon Amt Ring Nr. 3793.

Sattlerwaren
Bedarfsartikel für Sattler, Tapez. und Wagenbauer, **Pietuchowski & Co.,** Breslau I, Blücherplatz 19.

Sattlerwaren-Bedarfsartikel
W. Guck & Beckelmann, Breslau I Schuhbrücke 8. Tel.: Ring 5926

Scheerengitter-Spez.
Markisen, Schaukasten
Gebr. Pieschek, Breslau 8, Martastr. 16. Tel. Ohle 1216.

Schlagelot
Metallschmelzwerk **Wendt & Co.,** Breslau III, Siebenhufenerstr. 67. Telefon: Amt Ring 8365.

Schlosserarbeiten Autog. Schweißung
Friedrich Beuchel, Schlossermeister, Agnesstr. 16. Tel. R. 8801

Schlosserarbeiten
Max Bobist, Breslau 10, Paulinenstr. 20. Tel. Ring 11885

Schlosserarbeiten
Autogene Schweisserei
C. Perling & Söhne, Breslau 9, Paulstraße 25

Schlosserei Gustav Lehnhardt
Breslau 13, Neudorfstraße 72 Tel. Ring 1792 gegen Einbruch „Schutzgitter u. Sicherheitsverschlüsse“. Sicherer und billiger Türverschluß „Sorgenlos“ D. R. P.

Schlosser- u. Kunst-Schmiedearbeiten
R. Pliefke & Co., Breslau Fröbelstr. 10. Tel. Ring 10622.

Schlosser- und Kunst-Schmiedearbeiten
Sämtl. **Baubedarfsartikel**
Sprang & Warko, Berliner Straße 37. Tel. Ring 5921.

Schmirgelschleifmaschinen Schmirgelscheiben
C. Schlawe, Bresl., Reuschestr. 24

Schneiderartikel
W. Kirchhoff, Breslau, Altbüßerohle 11. Hummerei 51. T. R. 3486 Größte Farbenauswahl in Näh- u. Knopflochseid. Großes Lager in Futterstoffen. Spez.: Knöpfe Steinnuß, Horn u. Büffelhorn.

Schneiderartikel
Militäreffekten u. Tuche **Gustav Friedr. Schulz,** Breslau, Schuhbrücke 80, Ecke Junkernstraße.

Schneidermeister
Billigste Bezugsquelle in Herrenstoffen, Ulster, Paletots, Hosen, **Lachmann & Co.** Breslau Schuhbrücke 7. Tel. Ring 9414

Schreibmaschinen
stabile Konstruktion mit Sichtschrift, doppelte Umschaltung, Rücktaste, gr. Durchschlagkr., sow. am Lager St. 6000 Mk. Auf Wunsch Vorführung. **Burger & Co.,** Goethestr. 89, II. R. 7500

Schreibmaschinen- und Vervielfältigungsarbeiten
jeglicher Art, zur schnellsten u. billigsten Lieferung nimmt noch entgegen.
Schreibbüro, Am Hauptbahnhof Nr. 1

Schreibmaschinen
neu und gebr. die gr. Auswahl **Vervielfältigungs-Apparate, Kop.-Maschinen, Büroschreibtische,** verkauft preiswert **Büromaschinen-Zentrale Max Jauernik,** Breslau 5, Gartenstraße 24, gegenüber der Markthalle.

Schuhmacherbedarfsartik.
Ernst Dewald, Breslau, Gr. Groschengasse 7. Tel. O. 110.

Schuhmacherbedarfsartik.
Winckler & Thiel
Breslau I, Taschenstraße 17 (gegenüber der Liebichhöhe) Telefon: Ohle 1389.

Schuhmacher-Meister
Reellste Bezugsquelle, bekannt und ältestes Spezialgeschäft in **Bedarfsartikeln u. Werkzeugen Franz Winckler,** Breslau, Hummerei 26/27. Tel. Ring 4908

Schutzgitter
Spez.: Schiebegitter, Markisen **Paul Marganus,** Breslau X, Belltafelstr. 11. Tel. Ring 11118

Silberwarenfabrik
Julius Eispert, Bresl. X, Schießwerderstr. 13. Tel. Ring 4646 Spezialität: Besteckeinrichtung

Stellmacherei
Spezialität Autokarosserien Gustav Hamann, Breslau 2 Palmstr. 25. Telefon Ring 10207

Stellmacherei und Wagenbau
Otto Herder, Breslau VII, Gabitzstraße 19. Telefon: Ring 10208

Stempel
Alwin Kaiser, Breslau I. Am Rathaus 15. Telefon R. 6614

Stempelfabrik
A. Sedlatzek, Breslau I, Ringbude 75/76. Telefon R. 4746

Stoffe
für Herren- u. Damen-Bekleidung Große Auswahl Billige Preise
Fritz Korte
en gros TUCHE en detail
nur Höfchen-Straße 27 a

Treibriemen
Kaschube & Döring Breslau 1, Oderstraße 30.

Treibriemen
Leder-, Kamelhaar-, Balata-, Näh- und Binderiemen
F. Koch & Co., Breslau 2, Claassenstr. 6 u. Tauentzienst. 38. — Telefon Ring 5526 u. 790. —

Türen und Fenster
für Um- u. Neubauten in allen Größen stets fertig auf Lager **Schneider & Feder,** Bautischlerei Matthiasstraße 114. Tel. 4488

Uhren
Uhrenlager u. Reparaturwerkstatt
Emil Hartmann, Schmiedebrücke Ecke Ring

Uhren und Goldwaren
Friedrich Langner
Breslau 2, Lehmgruben-Sraße 64.
Gegr. 1900

Vulkanisier-Anstalt
Inh. H. Mantzke, Bresl., Rosenst. 19 Spezialist f. Wringwalz. u. Bezüge sow. sämtl. techn. Gummireparat.

Waagen
jeder Größe und Bauart liefert sowie Reparaturen und Neueichungen **M. Labude,** Brückenwaagenfabrik, Frankfurterstr. 69. Tel. Ring 7296.

Wagenbau und Automobile
Spez.: Kutschwagenbau u. Karos. **Paul Seipold,** Stellmmst., Bresl. 5 Gräbschener Str. 154 T. R. 11102

Wagenbauanstalt
Spezialgeschäft für **Auto-Anhänger** sowie **Roll- u. Möbelwagen Max Jansch,** Langegasse 2. Telefon 1664.

Wagenfabrik
Spez.: Rollwagen, Autoanhänger Geschäfts- und Handwagen. **A. Zimmer,** Vorwerkstr 88.

Wasser-Reservoire
Koch-Kessel neu und gebr. **Carl Brunke,** Pöpelwitz-Str. 45.

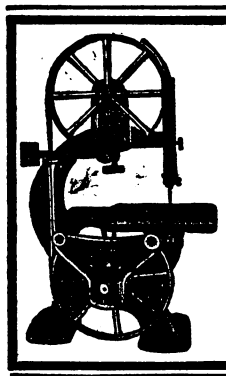
Werkzeuge
C. Schlawe, Bresl., Reuschestr. 24

Werkzeug-Maschinen
Ferdinand Bornemann, Breslau 8 Gartenstr. 67/71. Tel. R. 3752/3274

Gerüstbau-G. m. b. H.
Breslau 10-Michaelisstr. 64-Telefon Ring 343 Nebenst.
Verleihung von Gerüstmaterial-Hebezeuge-Krane usw.

Möbel- und Baubeschläge
Fitschen / Türschlösser / Drucker
Pendeltürbänder / Türschließer
Schiebetürbeschläge
Bauwinden / Bauöfen / Ventilationen
Sämtliche Baubedarfsartikel
Julius Sckeyde Kom.-Ges.
Breslau I, Ohlauer Straße 21/23

Hans Tworoger, Breslau
Futterstoffe en gros
Lagerbesuche stets lohnend


Montage-Büro
für komplette Fabrik-Einrichtungen
Spezialität: Neueinrichtungen, Umbauten und Reparaturen von Sägewerks- und Holzbearbeitungs-Betrieben. Ständiges Lager an neuen und gebr. Maschinen Lieferung sämtl. einschläg. Werkzeuge

Vertreter erster Firmen der Holzbearbeitungsmasch.-Industrie
Bresl. Maschinenhdlg., Reparatur- und Montage-Werkstatt
Artur Dietrich, Breslau I, Alexander-Straße Nr. 6 Fernspr. Amt Ring 9964

Rudolph Scholz
Gegründet 1890 Inh.: C. Kluge Telefon: Ring 5255
Lacke, Farben und Firnisse
Breslau 8, Feldstraße 36.

Eugen Krantz G.m.b.H.
Gegründet 1873 Breslau I, Bischofstr. 2 Tel. Ring 4820/22
Eisen-, Stahl-, Metall- und Eisenwaren-Großhandlung
Sämtliche Bedarfsartikel
für Schlossereien, Maschinenfabriken und Fabrikwerkstätten
Baubeschläge ▪ Schiebetürbeschläge
Schrauben — Nieten — Drahtnägel — Werkzeuge — Maschinen
Schweißapparate — Schweißplatten — Schweißpulver
Schmirgelscheiben — Stabeisen und Bleche — Röhren
Facon- und Ziereisen — Treppenstufen-Schutzschienen
Mauerschutzecken — Gitterornamente
Werks-Niederlage Schoeller'scher Edel- u. Werkzeugstähle

Original Münchener Patent-Lochstanzen und Blechscheren aus Stahl und Schmiedeeisen sind in allen Größen wieder am Lager vorrätig. — Wir bitten um Besichtigung

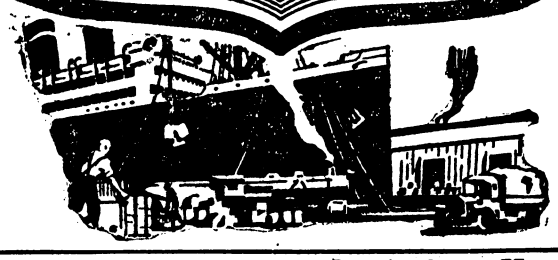
Sämtliche
Farben, Lacke etc.
Schlesische Lack- u. Farbenindustrie
Breslau, Tauentzienstr. 55.
Tel. Ring 9916.

M. Kempinski & Co.
Wein-Großhandlung
Breslau, Ohlauer Straße 79
Fernsprecher: Ring Nr. 7880 bis 7882
empfehlen
Mosel-, Rhein-, Bordeaux-Ungar-, Süd- u. Schaumweine
in- und ausländische Liköre und Spirituosen in reichhaltigster Auswahl
gleichzeitig unsere Wein- und Austern-Stuben sowie Gesellschaftsräume für Hochzeiten, Tagungen und andere Gelegenheiten geeignet

Schlesische Werkstätten für christliche Kunst
liefern handwerkliche, kunstgewerbliche und künstlerische Arbeiten jeder Art u. Material. Breslau XIII, Opitzstr. 3. Fernruf N. 5938.

Paul Stephan Gegr. 1877. Breslau I Messergasse 10
Drechslerei mit elektrischem Betrieb
Kehlleisten — Schnitzleisten — Möbelauflagen

Riesenhafte Steuern
Steuern
Steuern
Steuern
und nur für
Riesenhafte Steuern
können Sie arbeiten, wenn Sie nicht alle Vorteile einer geordneten Buchführung und ständigen
Beratung
durch einen Steuerfachmann ausnützen.
Innungsmitglieder
erhalten äusserst billige Berechnung.
Reißner & Equart
Fichtestr. 5
Telefon: Nebenanschluss Ring 6677.

AMERIKA
geschäftlich und zum Vergnügen.
Verbinden Sie Geschäft und Vergnügen, indem Sie auf einem Dampfer der United States Lines nach Amerika fahren. Diese ruhig laufenden, bequemen Dampfer bieten Ihnen jede Bequemlichkeit eines modernen Hotels. Sie werden Amerikaner an Bord treffen und Sie werden höflichster Bedienung begegnen.
Eine Reise auf diesen amerikanischen Regierungsdampfern ist eine geeignete Vorbereitung für Ihren Besuch in Amerika.
Regelmässige Abfahrten von Bremen über Southampton, Cherbourg nach New York mit den grössten zwischen Deutschland und Amerika verkehrenden Dampfern.
MÄSSIGE FAHRPREISE!
Wenden Sie sich an die untenstehende Adresse wegen Segellisten und Schiffsplänen.
UNITED STATES LINES
BERLIN W 8 Unter den Linden 1 — BRESLAU, Neue Schweidnitzerstr. 6.
und alle bedeutenden Reisebureaus.
Norddeutscher Lloyd, Bremen
General-Vertretung
6106


Stühle aller Art!
Speisezimmerstühle
Herrenzimmerstühle
Wohnzimmerstühle
Schlafzimmerstühle
Restaurationsstühle
Patentstühle
Küchenstühle
in Eiche, Rüster, Buche und Kiefer kauft man am billigsten
direkt von der
Ersten Bresl. Stuhlfabrik
Kretzschmar & Co.
Breslau X, Niedergasse 25
Fernruf Ring 4694.

Schneider-Werkstatt-Einrichtungen
Bügelöfen für Gas und Kohle
Bügeleisen für Gas, Kohle u. Elekt.
Bügelkissen, Handkissen, Amerik. Bügelblock
Kragenklötze, Zeichen- und Zuschneidegeräte,
Bügelbürsten, Holz- und Leinenmaße,
Zuschneide- und Bügeltische,
Sämtliche Futterstoffe,
Spezialität: Echte Knöpfe.
Verlangen Sie Preisliste!
W. Kirchhoff
Breslau I,
Altbüßer Ohle 11 u. Hummerei 51
Gegr. 1850. Telefon: Ring 3486

Damen-Hüte
in Leder, Cylinder, Filz, u. Sammet, Linonformen
empfehlen schon jetzt
Freund & Krebs
Filzhut-Fabrik
Karlstr. 30
Damen- und Herren-Filzhüte
werden in kürzester Zeit umgeformt.